

Geocaching an der Dürener Rur in Richtung NP Eifel – ein Film bei Youtube.

Der verlinkte Film zeigt eine bearbeitete Bilderreihe zum Projekt 5 „Geocaching“ – entstanden im Rahmen unserer Projektstage im August 2009.

http://www.youtube.com/watch?v=_VM8Mnp-U7Y

Projektteilnehmer waren:

Becker Timo, de Riese Sebastian, Deforné Marcel, Dürselen Janik, Ernst Jakob, Fackeldey Peter, Ficher Max, Hajduk Romina, Herpertz Vera, Hoffmann Felix, Holtmann Nicholas, John Andreas, Kallscheuer Jonas, Lenzen Julian, Nießen Michaela, Pennartz Bendict, Plochocki Matthias, Sieben Ruth, Spreuer Kai, Spreuer Til, Weber Danny, Weisweiler Pia, Wolff Timo und die Lehrer G.Bünten / G. Duisberg

Nach einer Einführung in die Theorie und Praxis des **Geocaching** (gr. Geo: „Erde“, engl. Cache: „geheimes Lager, Depot“), begann an den Projekttagen zügig die elektronische Schatzsuche oder auch digitale Schnitzeljagd genannt.

Wie sagt man so schön; **„Der Weg ist das Ziel und der Schatz eine Dose“**.



Die SchülerInnen lernten in dem Projekt 5 den spielerischen Umgang mit leistungsfähigen GPS-Geräten, die Einsatzmöglichkeiten satellitengestützter Navigation und die Kartierungsmöglichkeiten (GIS) in den Grundzügen kennen. Entliehen wurde die Geräte für die Schüler bei dem Lehrstuhl für Geoinformatik der Uni Münster und bei NaviAktiv in der Eifel.

Ausgerüstet mit einem GPS-Empfänger begibt man sich dabei anhand genauer geographischer Koordinaten auf die Suche nach einem „Schatz“. Zehntausende von Caches gibt es in Deutschland (www.geocaching.de) und ca. 900 000 weltweite Caches (www.geocaching.com) sind heute (September 2009) registriert. Damit ist auch klar, woher ein Geocacher die Koordinaten eines Caches weiß. Er erkundet – nach entsprechender kostenloser Registrierung - auf der internationalen Site oder der deutschsprachigen, wo es welche in seiner Umgebung gibt.

Mit Hilfe der Caches lernt man sehr intensiv den geographischen Nahraum sowie historische und naturräumliche Besonderheiten kennen. Nebeneffekt ist auch noch, dass man sich in der freien Natur und an der frischen Luft aktiv

bewegt. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die „Erfahrung“ naturnaher Gebiete aus der Stadt Düren in Richtung Nationalpark Eifel gelegt.



Am ersten Projekttag beschäftigte sich die Gruppe nach einer kurzen theoretischen Grundlagenbildung zu Kartographie, Telemetrie und GPS-Ortung - mithilfe von Satelliten - umgehend mit der Praxis des Geocaching und suchte Caches in der Umgebung unserer Schule.

An den folgenden beiden Tagen wurden in zwei - über 25 km langen - Radtouren Caches verschiedenster Art gesucht. Gestartet waren wir im Dürener Stadtgebiet - auf dem Weg durch das Rurgebiet Richtung Eifel wurden die Caches in der Natur gesucht und sämtlich gefunden – siehe Film.

In den folgenden Wochen wollen wir uns im Rahmen einer kleinen AG den Aufbau und die Versteckmöglichkeiten eigener Caches überlegen, fachlich qualifizierte Caches entwickeln und verstecken.

Infos zur Struktur verschiedener Caches gibt es z.B. auf der Seite von Wikipedia.de unter dem Stichwort „Geocaching“.

Hierzu muss unsere Gruppe zumindest noch mit 2 GPS-Geräten versorgt werden.

Zahlreiche Gruppenmitglieder sind inzwischen zu Jägern geworden und machen den Dürener Raum als „Geocacher“ in ihrer Freizeit unsicher.

Happy Hunting !

GB